



LAGG
LENNÉAKADEMIE
für Gartenbau und Gartenkultur

Die grüne Seite Die grüne Seite

Liebe Mitglieder, Freunde und Begleiter der Lenné-Akademie,

einen eindrucksvollen Bericht über die Grünplanungen der Hansestadt Hamburg hat uns Thomas Lenné wieder übermittelt und wir bedanken uns sehr dafür.

Herzlichen Grüße
Ihr
Hans-Jürgen Pluta
Vorstandsvorsitzender

Über den Tellerrand: Neues aus Hamburg

„Natürlich Hamburg!“ Ist das erste groß angelegte Naturschutzprojekt in einer deutschen Großstadt, das sich auf urbane Biodiversität konzentriert.

Auch wenn die Bahn derzeit die Strecke Hamburg-Berlin renoviert und die Fahrt deswegen 45 Minuten länger dauert, lohnt sich ein Besuch in der Hansestadt auch für die Freunde grüner Stadtgestaltung in Zukunft noch mehr: über die Bepflanzung eines Hochbunkers aus dem 2. Weltkrieg, der täglich etliche tausend Besucher anzieht, werde ich demnächst berichten.



Heute geht es um Deutschlands beliebtesten Park:

In einem Ranking des Vergleichsportals Testberichte.de, in dem 1760 Parks aufgelistet werden, belegt Planten un Blumen in der Hamburger Innenstadt Platz 1 .

Damit ist dieser Park beliebter als bekannte Grünanlagen wie der Englische Garten in München (Platz 29) und Sanssouci (Platz 30) in Potsdam (mehr zum Ranking siehe unten).

Der Park, der auch für seine Wasserspiele bekannt ist, umfasst 47 Hektar und ist Teil eines früher die gesamte Innenstadt umschließenden Grüngürtels.

Und nun erhält Pflanzen un Blumen noch ein Highlight:



Planten un Blumen in Hamburg ist immer einen Besuch wert.

Fotos: Thomas Lenné

Tom Stuart-Smith, einer der renommiertesten Landschaftsbauarchitekten Großbritanniens (seit 1998 allein acht Goldmedaillen bei der bekannten Chelsea Flower Show; seine Gärten wurden dreimal als „best in show“ ausgezeichnet), gestaltet mit seinem Team einen Teil von Pflanzen un Blumen, nämlich den neuen „Garten der Wildpflanzen“. Rund 8.700

Wildstauden wird Stuart-Smith pflanzen. Weitere 8.000 Geophyten, mehrjährige Pflanzen, die sich im Winter in den Boden zurückziehen, sollen in Zukunft diese Stauden ergänzen. So soll dieser Teil des Parks, der noch aus der Internationalen Gartenbauausstellung 1973 stammt, künftig „mehr Qualität für Mensch und Umwelt“ bieten.

Hintergrund: Das Londoner Gartenarchitekturbüro Tom Stuart-Smith hatte 2023 die

zweite Biennale für Pflanzen un Blumen im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes „Natürlich Hamburg!“ (Maßnahmen in insgesamt 38 Hamburger Parks) gewonnen. Die Begründung: Der Entwurf des Briten berücksichtige neben der fast ausschließlichen Verwendung von Wildstauden aus Mitteleuropa die Anforderungen des Klimawandels und schaffe gleichzeitig attraktive Gartenräume. Die unter Denkmalschutz stehenden Elemente wie die Hainbuchenhecken und die Pflasterung würden behutsam an den neuen Garten angepasst.

Im Frühjahr 2025 wird die Neugestaltung des 1000 Quadratmeter großen Areals mit Außenmöbeln komplettiert. Im Sommer können Hamburger (und Berliner Gäste!) dann hautnah erleben, wie die Wildpflanzen (54 Arten) ganzjährig ein buntes Blütenbild in den beliebten Park zaubern und Nahrung für Insekten liefern. Viele Wildstauden eignen sich besonders für trockene Standorte, was immer wichtiger werde, heißt es bei der Umweltbehörde.

Der Umbau ist Teil des Naturschutz-Großprojekts Natürlich Hamburg!, das vom Bundesumweltministerium gefördert wird. Es handelt sich dabei um das erste Naturschutzgroßvorhabens in einer deutschen Großstadt.

Hamburg will damit zeigen, wie öffentliches Grün so gestaltet werden kann, dass ökologische Anforderungen und Ansprüche der Erholungsnutzung und der Gartendenkmalpflege in Einklang gebracht werden können.

Über dieses Projekt werde ich in einer späteren Ausgabe ausführlich berichten.

Hauptziele und Maßnahmen des Projekts:

- Artenvielfalt stärken: Das Projekt zielt darauf ab, die Artenvielfalt von Flora und Fauna in Hamburg zu erhalten und zu verbessern. Dies umfasst sowohl seltene als auch häufigere Tier- und Pflanzenarten
 - Lebensräume schaffen und pflegen: In Parks und Grünanlagen werden Maßnahmen umgesetzt, um neue Lebensräume für Wildpflanzen und -tiere zu schaffen. Dazu gehören beispielsweise die Anlage von Wildblumenwiesen und die Entwicklung von Staudensäumen
 - Naturerleben in der Stadt fördern: „Natürlich Hamburg!“ möchte den Stadtbewohnern mehr Möglichkeiten bieten, Natur in ihrem urbanen Umfeld zu erleben. Dies soll unter anderem durch die ästhetische Gestaltung von Grünflächen erreicht werden
 - Ökologische Pflegepraktiken einführen: Das Projekt fördert eine ökologische Gestaltung und Pflege von Stadtgrün, um die städtische Biodiversität zu verbessern. Dabei sollen auch klimatische Veränderungen berücksichtigt werden
 - Integration von Mensch und Natur: Ein zentrales Ziel ist es, die Bedürfnisse von Mensch, Kultur und Natur in Einklang zu bringen. Dies beinhaltet eine Zusammenarbeit zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren sowie der Bevölkerung.
- Insgesamt strebt „Natürlich Hamburg!“ eine nachhaltige Entwicklung der urbanen grünen Infrastruktur an, um sowohl die Lebensqualität der Bewohner als auch den Erhalt der biologischen Vielfalt zu fördern.

Stichwort: Beliebte deutsche Parks

Wenn man den Google-Bewertungen folgt, ergibt sich für die beliebtesten Stadtgärten in Deutschland folgendes Ranking:

- 1 Volkspark Wuhlheide, Berlin
- 2 Park Sanssouci, Potsdam
- 3 Großer Garten, Dresden
- 4 Planten un Blomen, Hamburg
- 5 Rhododendron-Park, Bremen
- 6 Schlossgarten Charlottenburg, Berlin

Bei Testberichte.de wurden 1,8 Millionen Online-Rezensionen für 1.800 Parks ausgewertet und da ergibt sich für 2024 folgende Reihenfolge:

1	Planten un Blomen	Hamburg	HH	4,8	21.877
2	Muskauer Park	Bad Muskau	SN	4,8	9.252
3	Eremitage Bayreuth	Bayreuth	BY	4,8	5.204
4	Hofgarten Würzburg	Würzburg	BY	4,8	2.848
5	Altenstein	Bad Liebenstein	TH	4,8	2.491
6	Hohenheimer Gärten	Stuttgart	BW	4,8	1.640
7	Staatspark Fürstenlager	Bensheim	HE	4,8	1.597
8	Bürgerpark Bremen	Bremen	HB	4,8	1.512
9	Hofgarten Augsburg	Augsburg	BY	4,8	1.396
10	Lichtentaler Allee	Baden-Baden			

Herzliche Grüße aus Hamburg

Thomas Lenné, Kuratoriumsvorsitzender (Oktober 2024)

Berliner Initiativen

Auch in Berlin gibt es viele erfreuliche Initiativen, einheimische Wildpflanzen im öffentlichen Grün zu verwenden. So ist z.B. der Stadtbezirk Charlottenburg-Wilmersdorf alles andere als eine innerstädtische Wüste aus Asphalt und Beton. Beispielhaft dafür ist die Verwendung von heimischen Wildstauden in Parkanlagen, auf Freiflächen oder als Straßenbegleitgrün. Damit wird einerseits die biologische Vielfalt enorm gefördert, Berlin wird insektenfreundlicher, andererseits lässt sich Wasser und Dünger einsparen, da diese Pflanzen gut an sonnige und trockene Standorte angepasst sind. Hervorzuheben ist auch, dass diese Wildstauden in der eigenen Bezirksgärtnerei herangezogen werden. Ideengeber und Verantwortlicher des beispielhaften Projekts ist Herr Jochen Flenker, Grünflächenamtsleiter des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf.

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ würdigt mit dem Label „StadtGrün naturnah“ das ökologische Grünflächenmanagement von Städten und Gemeinden und ehrte im September diesen Bezirk mit dem Label. Die Naturgartenplanerin und Designerin Luise Blank hat 2023 im Monbijoupark, einer 4 ha großen geschützten Parkanlage in Berlin-Mitte, mit einer großen Vielfalt heimischer Pflanzen und dem Einsatz nachhaltiger Materialien verschiedene Lebensräume geschaffen. Seitdem blüht es dort üppig, was nicht nur die Menschen erfreut, sondern auch unzählige Wildbienen und Schmetterlinge anzieht. Die DGG zeichnete Luise Blank dafür im Rahmen des Projektes „Tausende Gärten – Tausende Arten“ mit „Gold“ aus.

Auch der Bildungscharakter des Beetes ist hervorzuheben, sowohl für Auszubildende des Grünflächenamtes und Gala-Bau-Betriebe, als auch für Anwohner*innen und Besucher*innen von Berlin. *Hans-Jürgen Pluta*

Unsere Arbeit wurde durch eine Spende der Firma Texas BioGold und Energiewert unterstützt. Ausgezeichnet 2022 mit dem Innovationspreis der Lenné-Akademie.

